



Kein Ende in Sicht....

Liebe Verbands-Mitglieder,
es ist nun zwei Wochen her, das wir uns erneut mit einem Lockdown auseinandersetzen müssen. Uns erreichen Nachrichten, wie der Verband zur momentanen Situation steht. Manche wünschen sich mehr Informationen, mehr Hilfe, mehr „tun“ und "einsetzen" des Verbandes für die Mitglieder. Wir vom Vorstand können alle eure Emotionen, Gedanken und Wünsche diesbezüglich gut verstehen und nachvollziehen.

Viele von euch fühlen sich vielleicht verlassen, weil es keinen richtigen Leitfaden und konkreten Aussagen, auch von der Seite des Hippolini-Verbandes, gibt. Jeder ist gefordert sich zu erkundigen, für sich selbst eine Entscheidung zu treffen und in der Folge eine passende Vorgehensweise und Lösung zu finden.

Es gibt die Vorgaben, aber wie geht man damit um? "Was bedeutet das für mich?" "Wie kann ich meine Existentiellen Sorgen bewältigen?" Alles Fragen, die sich momentan jede und jeder von uns stellt.

Wir vom Vorstand können euch nur die Empfehlung geben, euch in eurer Region/ Gemeinde nach den vorliegenden Maßnahmen und Einschränkungen zu erkundigen und euch daran zu halten. Eine Allgemeingültige Empfehlung ist uns leider nicht möglich. Dafür sind die Regelungen in den einzelnen Bundesländern teils unterschiedlich. Erschwerend kommt dazu, daß es auch von Region/Gemeinde zu Region/Gemeinde unterschiedlich gehandhabt werden kann.

Große Verbände, wie die FN geben bspw. für Rheinland Pfalz/Rheinland und Westfalen auch nur „Richtlinien“ und „Empfehlungen“ heraus. Die FN, der Pferdesportverband und der VfD versuchen mit den Politikern im Gespräch zu bleiben. Diese großen Verbände haben Tausende von Mitgliedern. Entsprechend hoch ist die Chance, das sie „gehört“ werden. Eine Institution, wie die FN hat viele Mitarbeiter, es gibt fest angestellte Mitarbeiter, die sich nur um Corona kümmern. Unser schöner Hippolini-Verband hat einen ehrenamtlichen Vorstand. Unsere Geschäftsstelle ist mit ihrem Stundenbudget voll ausgefüllt. Jede von uns Lehrkräften im Vorstand ist genauso von den Maßnahmen betroffen, wie ihr auch. Wir stehen von den selben Problemen.

Wir schaffen das...

In dieser Zeit sind Geduld und Phantasie gefragt...Viele machen Einzelstunden. Je nach Anzahl der Reitschüler ist das sehr anspruchsvoll in der Durchführung. Manche sind schon in der Winterpause. Andere finden für sich Lösungen, um innerhalb der Maßnahmen zu bleiben und dennoch ihren Reitschülern gerecht zu werden.

Für manche war es hilfreich ein Gespräch mit dem zuständigen Gesundheitsamt / der Gemeinde zu führen. Ein gutes Hygienekonzept für den eigenen Betrieb vorzulegen, mit einem passenden Reitkonzept (bspw. das veränderte Hippolini Konzept). Ein Austausch untereinander kann hier vielleicht hilfreich sein..?! Wie machen es denn die Anderen...?

Leider können wir keine fertige Rundum-Sorglos-und-für-jeden-passende-Lösung anbieten. Im Moment sitzen wir alle im selben Boot und wir können nur jedem/r **viel Kraft, Durchhaltevermögen, die passende Lösung, Kreativität in der Not und möglichst treue Kunden wünschen.**

Vielleicht findet sich im März 2021 eine Möglichkeit sich darüber auszutauschen, "ob" und "wie" der Verband in solchen Situationen helfen könnte. Wir freuen uns auf jeden, der zur JHV im Europapark Rust kommen kann. Wir hoffen natürlich, das wir die JHV abhalten dürfen im März....

Wer sich gern austauschen möchte, oder einfach mal über seine Sorgen quatschen... **Alexandra Erfurt** bietet sich sehr gerne an.

(Email: reit-undtherapiezentrumarmonia@gmx.de)

Ihr dürft ihr gern schreiben oder sie anrufen.

Aber auch jede andere von uns hat ein offenes Ohr für eure Sorgen und Nöte.

Bleibt gesund

Euer Vorstand

Text: Alexandra Erfurt, Stefanie Tennigkeit, Nicole Hugger

